



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Ilse Aigner, Martin Bachhuber, Volker Bauer, Jürgen Baumgärtner, Barbara Becker, Eric Beißwenger, Markus Blume, Alfons Brandl, Robert Brannekämper, Gudrun Brendel-Fischer, Alex Dorow, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Karl Freller, Max Gibis, Alfred Grob, Petra Guttenberger, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Petra Högl, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Marcel Huber, Dr. Martin Huber, Thomas Huber, Andreas Jäckel, Sandro Kirchner, Jochen Kohler, Harald Kühn, Manfred Ländner, Dr. Petra Loibl, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Dr. Franz Rieger, Berthold Rüth, Alfred Sauter, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Josef Schmid, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Thorsten Schwab, Dr. Harald Schwartz, Bernhard Seidenath, Dr. Ludwig Spaenle, Klaus Steiner, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Karl Straub, Walter Taubeneder, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Martin Wagle, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Ernst Weidenbusch, Georg Winter, Josef Zellmeier CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Benjamin Adjei, Johannes Becher, Cemal Bozoglu, Dr. Markus Büchler, Kerstin Celina, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Anne Franke, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Tessa Ganserer, Thomas Gehring, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Claudia Köhler, Andreas Krah, Susanne Kurz, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Hep Monatzeder, Verena Osgyan, Tim Pargent, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Stephanie Schuhknecht, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Ursula Sowa, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Anna Toman, Gabriele Triebel, Hans Urban, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,

Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD,

Albert Duin, Matthias Fischbach, Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Helmut Kaltenhauser, Sebastian Körber, Helmut Markwort, Alexander Muthmann, Julika Sandt, Christoph Skutella, Dr. Dominik Spitzer FDP

**zum Gesetzentwurf der Staatsregierung zum Haushaltsgesetz 2021;
hier: Änderung des Bayerischen Abgeordnetengesetzes
(Drs. 18/11600)**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Nach Art. 13 wird folgender Art. 13a eingefügt:

„Art. 13a

Änderung des Bayerischen Abgeordnetengesetzes

In Art. 6 Abs. 4 Satz 1 des Bayerischen Abgeordnetengesetzes (BayAbgG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. März 1996 (GVBl. S. 82, BayRS 1100-1-I), das zuletzt durch Gesetz vom 24. Mai 2019 (GVBl. S. 300) geändert worden ist, wird die Angabe „12 500“ durch die Angabe „15 000“ ersetzt.“

2. In Art. 14 Abs. 2 wird die Angabe „und 12“ durch die Angabe „ , 12 und 13a“ ersetzt.

Begründung:

Gemäß Art. 6 des Bayerischen Abgeordnetengesetzes kann ein Mitglied des Landtags in jeder Wahlperiode auf Antrag für mandatsbedingte Informations- und Kommunikationseinrichtungen einschließlich der entsprechenden Schulungen gegen Nachweis bisher bis zu 12 500 Euro erstattet erhalten. Dieser Betrag ist seit dem Jahr 2009 unverändert.

Im Hinblick auf die gestiegenen technischen Anforderungen, insbesondere durch die erhöhten Aufwendungen für die Schaffung von Homeoffice-Möglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Ausstattung für digitale Kommunikation, soll der Erstattungsbetrag auf bis zu 15 000 Euro je Wahlperiode angehoben werden. Dies folgt dem Vorschlag der interfraktionellen Arbeitsgruppe IuK und des Präsidiums des Landtags.